



## Merkblatt Forschungskolloquium

### Anforderungen

Jede Masterarbeit muss einmal in der Planungsphase (Präsentation Forschungsplan) und einmal in der Analysephase (Schlusspräsentation) im Forschungskolloquium Sozialpsychologie präsentiert werden (üblicherweise innerhalb von 2 Semestern). Um das Modul zu bestehen, müssen Sie sich ausserdem aktiv an den Diskussionen zu den Präsentationen der anderen Studierenden beteiligen, was Ihre regelmässige Anwesenheit erfordert (**höchstens 2 Fehltermine**). Bitte melden Sie sich ab, wenn Sie z.B. aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen können.

Bitte halten Sie sich den Termin des Forschungskolloquiums während des ganzen Semesters frei, auch wenn zu Beginn des Semesters noch nicht alle Termine vergeben sind. Bis 1 Woche vor dem Termin kann ein freier Termin im Online-Terminplan noch besetzt oder ein vergebener Termin abgesagt werden, so dass Sie **regelmässig den Terminplan aufrufen** sollten:

<http://www.psychologie.uzh.ch/de/bereiche/sob/sozpsy/studium/kol.html>

### Termin festlegen

Der Termin für eine Präsentation muss zwingend **mit der Betreuungsperson abgesprochen** werden. Anmeldungen ohne Einverständnis der Betreuungsperson werden nicht akzeptiert. Die Termine für die beiden Präsentationen sollten aufgrund folgender Überlegungen festgelegt werden:

- **Präsentation Forschungsplan:** Der Forschungsplan wird i.d.R. dann präsentiert, wenn die Studie bereit dazu ist, ins Feld zu gehen, aber noch genug Zeit bis zur Datenerhebung besteht, um Feedback aus dem Forschungskolloquium zu berücksichtigen.
- **Schlusspräsentation:** Die Schlusspräsentation erfolgt i.d.R., wenn die wichtigsten Resultate aus der Datenanalyse feststehen, aber noch genug Zeit vor der Abgabe der Arbeit besteht, um Feedback aus dem Forschungskolloquium zu berücksichtigen. Es sollte noch nicht alles „in Stein gemeisselt“ sein!

Aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen von Projekten und Semesterferien ist eine ideale Platzierung nicht immer möglich. Besprechen Sie dann mit der Betreuungsperson, ob die Präsentation früher oder später erfolgen soll.

### Vorbereitung

Für den festgelegten Termin müssen Sie eine ca. **20-minütige Präsentation** vorbereiten. Um genug Zeit für Rückfragen und Diskussionen zu haben, ist es wichtig, dass Sie sich auf die wesentlichen Punkte fokussieren. Versuchen Sie nicht, Ihre ganze Arbeit vorzustellen und machen Sie die Einleitung nicht zu ausführlich. Wichtig sind v.a. die Teile, bei denen Probleme vorliegen könnten, Sie sich unsicher sind oder zu denen Sie gerne Input vom Publikum hätten.

Ihre Präsentation ist keine Prüfung, sondern dient dazu von einem Fachpublikum ein kritisches Feedback einzuholen, um eine bessere Arbeit zu erstellen. Dennoch ist es auch wichtig, Ihre Expertise zu demonstrieren, weshalb das, was Sie präsentieren, inhaltlich, methodisch und formal korrekt sein muss.

Bringen Sie zum festgelegten Termin 10 **ausgedruckte Handouts** mit. Idealerweise erstellen Sie ein separates Dokument mit den wichtigsten Informationen oder drucken Sie eine Übersicht über die zentralen Folien der Präsentation. Das Handout soll nicht die Präsentation duplizieren, sondern Informationen zugänglich machen, die auf den Folien keinen Platz finden, schwer lesbar sind, oder auf die später rekurriert werden soll (z.B. Ergebnistabellen oder Fragebogenitems). Schicken Sie auch eine **elektronische Version** im pdf-Format an die Kontaktperson für die Terminplanung des Forschungskolloquiums. Diese stellt das Dokument dann auf OLAT.

## Inhalte der Präsentationen

### Forschungsplanpräsentation

Ein Forschungsplan muss Angaben zu den folgenden Punkten enthalten:

- **Problemrahmen und Begründung der Fragestellung:** In welchem grösseren wissenschaftlichen Zusammenhang steht die Arbeit, welche wichtigen Forschungsarbeiten existieren zu dem Thema bereits und sind für Ihre Fragestellung relevant, und wo ist Ihre eigene Fragestellung einzuordnen? Erläutern Sie auch die praktische Relevanz der Arbeit; beachten Sie aber, dass es im Forschungskolloquium v.a. um die wissenschaftlichen Aspekte geht. Obschon der Problemrahmen wichtig ist, um das Publikum abzuholen, sollten Sie hier nicht zu weit ausholen, da es hier nicht viel zu diskutieren gibt.
- **Fragestellung & Hypothesen:** Welche Fragestellung, welche Teilfragestellungen und welche Hypothesen werden in der Arbeit untersucht? Aus welchen Theorien und Annahmen wurden die Hypothesen abgeleitet? Ein erwartetes Ergebnismuster kann anhand von Abbildungen veranschaulicht werden.
- **Methodik der Untersuchung:** Wie sollen die oben dargestellten Fragen beantwortet werden? Welches ist das Design der Studie (z.B. Befragung oder Laborexperiment; experimentelles Design und Manipulationen; etc.)? Welche Stichprobe wollen Sie rekrutieren? Wie begründen Sie die angestrebte Stichprobengrösse? Welche Datenerfassungs- und Datenauswertungsmethoden sollen verwendet werden? Dieser Teil sollte den Kern Ihrer Präsentation ausmachen, da sich die Diskussion in erster Linie um methodische Aspekte drehen wird. Bitte verwenden Sie Abbildungen.
- **Zeitplan**
- **Evtl. spezielle Probleme der Untersuchung:** Probleme, Schwierigkeiten, Einschränkungen. Idealerweise stellen Sie bereits Punkte zusammen, welche Sie gerne diskutieren würden oder wo Sie Input wünschen.
- Liste der im Forschungsplan erwähnten **Literatur**

Die Präsentation des Forschungsplans im Kolloquium dient dazu, allgemein interessierende inhaltliche sowie methodische Problembereiche zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Ausserdem können durch die kritische Diskussion im Plenum potenzielle Probleme in der Durchführung eines Forschungsvorhabens frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

### Schlusspräsentation / Ergebnispräsentation

Die Ergebnispräsentation soll sich bezüglich ihrer Struktur an den APA-Standards für empirische Studien orientieren und enthält damit die folgenden Punkte:

- **Einleitung:** "Opening Statement", theoretischer Hintergrund, Forschungsfrage, Hypothesen
- **Methode:** Forschungsdesign, Beschreibung der Stichprobe, Konstrukte, UVs und AVs, Operationalisierungen, Erhebungsmethode
- **Resultate:** Statistische Auswertungen, Konformität mit Hypothesen, Widersprüche und Unerwartetes
- **Diskussion:** Alternativerklärungen, praktische Implikationen, Limitationen, wissenschaftlicher Beitrag, Ausblick
- **Referenzen**

Bitte gehen Sie nicht davon aus, dass sich das Publikum an die Präsentation Ihres Forschungsplans erinnert, aber fassen Sie sich bei der Einleitung trotzdem kurz. Bitte veranschaulichen Sie die Resultate durch informative Abbildungen, die nicht nur Mittelwerte zeigen, sondern auch die Variabilität bzw. Verteilung der Daten (Streudiagramme, Stem-Leaf Diagramme, Boxplots, Beeswarm Plots, Violin Plots, etc.). Verwenden Sie für Fehlerbalken Konfidenzintervalle und keine Standardfehler oder Standardabweichungen.